

Strategie zur Behebung des Fachkräftemangels im Naturschutz Ergebnisse der Arbeitsgruppe im Auftrag LANA			
Auswertung und Zusammenfassung der Ergebnisse der Umfrage der Bundesländer vom 23.12.2025			
	Fragenkatalog	Flächendeckende Aussagen	Divergenzen/ individuelle Antworten
1.	Gibt es bereits jetzt oder in absehbarer Zukunft in Ihrem Bundesland im Bereich der Naturschutzverwaltungen längerfristig nicht besetzte Stellen und/oder nach Ihrer Einschätzung Bedarf an zusätzlichen Stellen und wenn ja, in welchem Umfang und in welchen Bereichen bzw. Ebenen? Sind auch Defizite hinsichtlich der personellen Ausstattung in Gutachter- und Fachplanungsbüros, Flächenagenturen u. ä. zu erkennen, die Einfluss auf die Arbeit der Naturschutzverwaltungen haben?	<ul style="list-style-type: none"> – Erwartete Defizite insbes. wegen Mehrbedarf, zunehmend umfangreichere und komplexere Aufgaben sowie Generationswechsel – Anzahl und Geeignetheit der Bewerber nimmt ab – (Enorm) hohe Auslastung Fachbüros, führt zu weitreichenden Konsequenzen auch für Behörden – Gegenseitiges Abwerben mit Fachbüros von Personal 	<ul style="list-style-type: none"> – Personaldefizit variiert zwischen den Behörden innerhalb eines Bundeslandes aber auch länderübergreifend – Vereinzelt wurden/ werden Stelleneinsparungen vorgenommen
2.	Welche Abschlüsse und Qualifikationen sind aus Ihrer Sicht in diesem Kontext besonders relevant, in welchen Bereichen fehlen Absolventen und Absolventinnen? Welche Zusatzqualifikationen sind für Fachkräfte im Naturschutzbereich wünschenswert oder werden gar vorausgesetzt?	<ul style="list-style-type: none"> – Anforderungsprofil weitestgehend deckungsgleich (siehe Liste Studiengänge anbei) – Fehlende Inhalte Studiengänge <ul style="list-style-type: none"> – praktisches (behördliches) Arbeiten – Verwaltungs- und Naturschutzrecht 	<ul style="list-style-type: none"> – Teilweise werden Ausnahmen von erforderlichen Studiengängen gemacht, wenn genügend einschlägige Berufserfahrung vorgewiesen wird – Vereinzelt werden auch persönliche/ zwischenmenschliche Qualifikationen (Konfliktlösung, Kommunikationsfähigkeit etc.)

		<ul style="list-style-type: none"> - Artenkenntnis, Feldmethoden der Kartierung - GIS-Kenntnisse - BewerberInnen mangelt es meistens an Praxiserfahrung, o.g. Skills sowie Weiter-/Fortbildungen - UNB häufig Leidtragende o.g. Defizite 	<ul style="list-style-type: none"> - Bologna-Prozess als negativer Wendepunkt - Zertifizierungssystem und Schlüsselqualifikationen fehlen
3.	Welche Hochschulen, Fachbereiche und Studiengänge in Ihrem Bundesland bilden Naturschutzfachkräfte aus?	<ul style="list-style-type: none"> - Siehe Liste anbei - Studiengänge überwiegend wissenschaftlich ausgerichtet, - fachrechtliche Kompetenzen nur begrenzt, verwaltungsspezifische Kenntnisse kaum vermittelt 	Vereinzelte Module in Studiengängen die auf naturschutzfachliches/ behördliches Tätigkeitsfeld vorbereiten
4.	Wie schätzen Sie die Qualität der vorhandenen Studiengänge hinsichtlich der Vorbereitung auf die Tätigkeiten in der Naturschutzverwaltung ein, werden Themen vernachlässigt? Werden Studierende über Berufs- und Arbeitsfelder informiert?	<ul style="list-style-type: none"> - Flächendeckende Kritik am derzeitigen Fokus auf Naturwissenschaft und Forschung - Fehlende Inhalte Studiengänge (siehe 2.) - Spezialisierung/ Fragmentierung der Studiengänge 	vereinzelt finden gezielte Informationsveranstaltungen statt

		<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Mangel an vielfältigem Wissen – wichtige Module nur Wahl- und keine Pflichtfächer – kaum Werbung/ Aufklärung von Studierenden (stark ausbaufähig) 	
5.	<p>Welche Kooperationen zwischen Hochschulen und Naturschutzverwaltungen sind Ihnen bekannt (z. B. Lehrtätigkeiten, Betreuung von Studien- und Abschlussarbeiten, Werkstudienplätze, Stipendien)? Wie bewerten Sie diese Aktivitäten und konnte daraus bereits Personal gewonnen werden?</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Flächendeckend Verzahnungen zwischen Verwaltungen und Hochschulen – gemeinsame Bildungs- oder Forschungsprojekte 	<p>Vereinzelt Verweis auf notwendigen personellen Ressourcen, die für Betreuung von Praktikanten/ Werkstudenten und Abschlussarbeiten sowie Kooperationen notwendig sind</p>
6.	<p>Welche sonstigen Akteure, die bei der Ausbildung/ Werbung von Fachpersonal behilflich sind, sind Ihnen bekannt bzw. mit welchen haben Sie bereits Erfahrungen gemacht (z.B. Berufsverbände, Naturschutzverbände etc.)?</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Überwiegend stehen einige Akteure zur Verfügung (Berufsverbände, Ehrenamt etc.) – Ehrenamt von sehr hoher Bedeutung – Bewerbungen von Personen mit Erfahrungen mit Verbänden etc. gern gesehen (trotzdem reguläres Bewerbungsverfahren notwendig) – Projekte führen trotzdem nur vereinzelt zu Einstellungen 	

7.	Welche Angebote von Praktika oder Stipendien gibt es in den Naturschutzverwaltungen? Gibt es Werkstudienplätze oder werden z.B. Bachelor- und Masterarbeiten begleitet/ betreut? Wenn ja, wie häufig kam es zu einer Übernahme in ein reguläres Anstellungsverhältnis?	<ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßiges Angebot an Pflichtpraktika - Werkstudienplätze eher selten 	<ul style="list-style-type: none"> - Teilw. Betreuung Abschlussarbeiten (=> vereinzelt Übernahme dieser Studenten) - Vereinzelt Praktika bei Schutzgebietsverwaltungen sowie FÖJ möglich
8.	Bieten Sie einen Vorbereitungsdienst für den gehobenen oder höheren Dienst im Bereich Landespflege/Naturschutz an? Bitte fügen Sie einen Verweis auf die entsprechende Ausbildungsordnung bei. Ist die Erweiterung des Ausbildungsangebotes geplant?	<ul style="list-style-type: none"> - entsprechendes Angebot vielerorts vorhanden, bundesweit flächen-/ bedarfsdeckende Struktur fehlt - Vorbereitungsdienst für gehobenen, teilw. für höheren Dienst - Referendariat für höheren Dienst 	<ul style="list-style-type: none"> - Teilw. Einarbeitungsjahr und berufsbegleitende Lehrgänge statt Vorbereitungsdienst oder Ref. - Teilw. Projekte bzw. duale Studiengänge in Planung/ Überlegung
9.	Wie bewerten Sie die Attraktivität der Arbeitsplätze in den Naturschutzverwaltungen hinsichtlich Vergütung und Entwicklungsmöglichkeiten, Flexibilität und Familienfreundlichkeit, technische Ausstattung und Digitalisierung? Werden Praktika vergütet? Wenn ja, auf welcher Grundlage?	<ul style="list-style-type: none"> - Unterschiede in den kommunalen/ Landesbehörden in einem Bundesland signifikant, insbes. bzgl. Digitalisierung, Vergütung (TV-L, TVöD) - Familienfreundlichkeit - Flexibilität (Telearbeit, Teilzeit, Gleitzeit) 	<ul style="list-style-type: none"> - Einstufung von Entwicklungsmöglichkeiten sehr unterschiedlich - Praktika nur teilweise vergütet - Unflexibel , z.B. bei Eingruppierung - Teilw. Attraktivität als geringer im Vergleich zu privatem Sektor bzw. zu vergangenen Jahren eingestuft
10.	Sind Ihnen in Ihrem Arbeitsbereich aktive Personalgewinnungsmaßnahmen für die naturschutzfachlichen Berufe bekannt? Welche anderen	<ul style="list-style-type: none"> - Besuch an Hochschulen, - Teilnahme Karrieremessen 	<ul style="list-style-type: none"> - Vereinzelt Schnuppertage - Vereinzelt Nutzung Social Media

	<p>Formate nutzen Sie, um zu werben? Wie sind Ihre Erfahrungen bzgl. der Reichweite/ Resonanz?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Veröffentlichung Stellenausschreibung auf mehreren Online-Plattformen 	<ul style="list-style-type: none"> - Einmalig: Image-/ Nachwuchskampagne für Studierende/ Berufseinsteiger sowie Young Professionals mit erster Berufserfahrung (Filmclips, Social Media/ Online Marketing etc.)
11.	<p>Bitte schätzen Sie die Ausstattung der Naturschutzbehörden und zugehöriger Verwaltungsbereiche mit Personal ein? Können Stellen adäquat besetzt werden, erfüllen Bewerber/Bewerberinnen die Anforderungsprofile? Können Sie diesbezüglich Veränderungen/Entwicklungen feststellen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Tendenziell Rückgang Bewerbungen und „Verschlechterung“ des Bewerberprofils - Überwiegend Mehrbedarf erwartet, teilw. Mehrausstattung geplant/ nicht geplant 	<ul style="list-style-type: none"> - Einmalig: Verbesserung gegenüber letztem Jahrzehnt - Personalausstattung stark abhängig von Bundesland, (Ballungs-)Gebiet und Behörde